



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Kurtzes Handtbüchlein/ vnd Experiment/ vieler Artzneyen/
durch den gantzen Körper des Menschens/ von dem
Haupt biß auff die Füß**

Ryff, Walther Hermann

Straßburg, Anno M.DC.XIV.

Teschenkraut. Hirtenseckel/ Blutkraut.

urn:nbn:de:hbz:466:1-43769

Das Ander Buch.

lyxros

Taub Nessel wasser.

Taub Nesseln wasser distillieret man mittlen in dem
Bratmonat / ist gut für den stiegenden Wurm / mor-
gens vnd abends damit gewaschen / vnd mit leinen
Düchlin darüber gelegt.

Gedrungen morgens vnd abends auff drey loht / ist
gut für das Weiz der Frauen.

Teschekraut.

Hirtenscheckel / Blutkraut.

DAS größte
Teschekraut
ist dz best. vñ
fast nutz zum
entzündten Magen/
auwendig dz kraut
darauff gelegt. Es
veritopffet sehr das
Bluten es sey wie es
wölle / damit bestrich-
en / vnd kaltet die
hitzigen adern / Vnd
der safft darvon ge-
mischer mit Hauß-
wurz / löschet S.
Antonius feuer.

Mit Wein gesottet /
ist gut für die Biß
der giftigen Thier.
Ist auch gut für das
roht Auslaufen / vñ
welche scow ist Zeit
zu viel hat die oel dz
kraut kochen vnd
braten auff die Leue
den legen.

Da



257.7
15. gylt
1. Qu.
(Thlaspi Bursa Pastoris)

7

rhnen/
iget dieselbtge
wissen.
in gewaschen / ge
ndrag gedrunck
r zloht ist gut für
rt den alten Huste
t auch gut für den
vnd die Ghyder dar
wen ihre Zeit / vnd
ken. Gewaschen /
er den Krebs / vnd
stiel. Genüget
vbergelegt / heu
die Geschwulst vñ
dagra / stiller qu
blutren der hat
alsogebraucht.
odte Nesseln.
ande Nesseln.
Ze sind nit
als heis vnd
trucken.
Dise wurt
esotten in wein /
den gedruncken /
reiber den Leu
lein.
aub Nesseln ge
t vnd gepulvert
en fast wol den
en pferden
Taub

Von allerhand Arzney/

Der Saft gedruncken/ stelt das Blutspeyen/ vnd
macher wol Harnen. Diser saft nimpt auch den Eyter
aus den Ohren warm darein gethan.

Täschentkraut Wasser.

Im ende des Meyens/ oder im anfang des Brach-
monats / sol man diß kraut brennen mit aller seiner
substanz. Des Wassers Abends vnd Morgens ge-
druncken vier loht/ stellet alle Blutfluß des Bauchs/
es sey Roth oder Weiß/ Blutharnen den Frauen ihre
Zeit/ so zu vil haben/ vertreibt den Stein. Wunden

darmit gewaschen/
sanftiget vnd heilet
es. In die Nasen ge-
than mit Bann-
woll / stopffet das
Bluten der Nasen/
vnd auß die Stien/
gelegt mit einē dach-
lin/ auch gedrunckē
acht loht / stillt das
Wundenbluten.

Schöllwurz.

Goldwurz.

Schwalbenkraut.

Es ist zweyer-
ley / Schöll-
wurz / eine
groß / die an-
dere klein / haben al-
le beide gleiche blet-
ter wie Magsamen/
allein dz an der klei-
nen feuchrigkeit ist/
vñ behangt an Hän-
den



2158

13 gesten

1 Quent

Chelidonium. 8